

Zu Gast bei den Tabudlongs auf den Philippinen.



«Althergebrachte Gemüse und Früchte schmecken uns am besten.»

Romulo Tabudlong, Bauer

Vielfalt statt Einfalt.

«Von der Kokosnuss allein kann der Mensch nicht leben.» Dieser Gedanke geht Romulo Tabudlong immer wieder durch den Kopf, wenn er auf die letzten Jahre zurückblickt. Fast sein ganzes Leben ist der Kleinbauer aus dem tropischen Wald von Lupon von dieser einen Frucht abhängig. Die Ernährung ist einseitig, und auf dem Markt bekommt er kaum Geld für seine Nüsse.

Alles ändert sich, als Tabudlong eine landwirtschaftliche Weiterbildung besucht und die vielen Möglichkeiten erkennt, die sein Land eigentlich zu bieten hat. Was er in dieser Schulung lernt, setzt er sofort in die Tat um.



Der Verkauf von Taro auf dem Markt bringt Familie Tabudlong ein regelmässiges Einkommen.

Er testet diverse neue Anbaumethoden und Saaten. Ananaspflanzen und Mangobäume gedeihen prächtig. Schon im zweiten Jahr kann er viele vitaminreiche Früchte ernten. Seine Frau Jasmin freut sich über den Überschuss an Yams und Taro. Die robusten Wurzelgemüse überstehen Überschwemmungen und Dürren und können lange gelagert werden.

Romulo Tabudlong hat im letzten Jahr mit anderen Bäuerinnen und Bauern eine Kooperative gegründet. Heute geht es allen viel besser. Man hilft sich gegenseitig, tauscht Saatgut und verkauft gemeinsam Waren auf dem Markt. Das Verkaufen macht seiner Frau Spass. «Ich bringe nicht nur Geld nach Hause, sondern erhalte Komplimente für unser Gemüse und unsere Früchte.»

Klimaschulungen mit 80 Franken

Ermöglichen Sie landwirtschaftliche Weiterbildungen für Bäuerinnen und Bauern, die unter den Folgen des Klimawandels leiden.

Vielen Dank
für Ihre Spende.



Fastenaktion